Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 24

Rubrik: Gemischte Post

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gemischte

Frauenstimmrechts-förderungshavarie

In Brugg werden den Stimmbürgern die Stimmrechtsausweise, welche auch zur Teilnahme an der Gemeindeversammlung berechtigen, per Post zugestellt. Jüngst begehrte eine Frau Zutritt zur Gemeindeversammlung und wies einen gültigen Ausweis vor. Es stellte sich heraus, daß ihr das fehlerhafte Funktionieren der behördlichen Adressiermaschine zum Stimmrecht verholfen hatte.
Es offenbarte sich: Wenn gewisse Männer nicht denken können, dann tun's schließlich die Adressiermaschinen.

Wirklich das dringendste Postulat

Das Sozialkomitee des Europarates hat den Entwurf einer Empfehlung fertiggestellt. Darin wird verlangt, «die Lokalbehörden sollten die Art der Freizeitbeschäftigungen untersuchen, lenken und organisieren ...»

Den Höhepunkt der Empfehlung stellt die Forderung nach einer «Charta der Freizeitgestaltung» dar ...
Sorgen hat der Europarat, tz, tz, tz!

Der Zweck heiligt die Mittel

Es wird zurzeit wieder dem Hunger in der Welt der Kampf angesagt. In Aufrufen erfahren wir wieder: «Zwei Drittel der Menschheit sind unterernährt (weniger als 2500 Kalorien im Tag)».

Diese Feststellung wurde erstmals im Jahre 1950 durch Lord Boyd-Orr gemacht. Im rororo-Taschenbuch «ABC der dümmsten Sätze» steht dazu die bisher nicht dementierte Erklärung:

«Zwei Drittel der Welt leidet an Hungersnot.» – Hierzu äußert sich 13 Jahre später Colin Clark, der Leiter der Oxford Agricultural Economic Research Unit in einer Zuschrift an den Chefredaktor des ‹Sunday Express›, John Gordon, vom 6. 1. 1963: «Die Zahl ist ein Rechenfehler; Lord Boyd-Orr studierte eine Statistik über Lebensmittel und Ackerbau, die ihm die UNO zur Verfügung gestellt hatten. Die Zahlen waren nicht sehr gut. Er machte es noch schlimmer, indem er zwei Reihen der Liste verwechselte: die eine war die Liste der Mindestnotwendigkeiten, die andere Reihe stellte das Ziel der Zukunft dar. Die Zahl der Menschen, die nicht ausreichend Kalorien haben, ist ungefähr 15 % der Weltbevölkerung. Obwohl führende Köpfe des Welthunger-Feldzuges wußten, daß sich der Lord geirrt hatte, benutzten sie die Zahl für ihre sicherlich sehr gut gemeinte Propaganda.»

Autofriedmeer

Da auch in Schweden ein Ueberangebot an Occasionswagen besteht und die Autofriedhöfe zu Lande längst überfüllt sind, soll die Ostsee nun auch als Autofriedhof benutzt werden. Gegen eine Gebühr von 150 Kronen versenkt eine Spezialfirma jeden abgewrackten Wagen. Man nimmt an, daß auf diese Weise nun jährlich allein in Schweden 75 000 Autos weggeschafft werden. Von einem floßartigen Schiff aus werden die alten Autos 13 Seemeilen vom Land entfernt den internationalen Gewässern übergeben.

Im Hinblick auf die Wirkung des Rostes kann angenommen werden, daß man nach einigen Jahrzehnten nicht mehr vom ‹blauen Meer› wird reden können, sondern daß unsere Meere nurmehr ein großes Rotes Meer sein werden.

Es geht also auch ohne

Am ersten Fußball-Weltmeisterschafts-Ausscheidungsspiel zwischen Oesterreich und der ‹DDR› wurde jüngst auf das Hissen der Flaggen und das Abspielen der Nationalhymnen – aus *politischen* Gründen – verzichtet. Es geht also auch so!

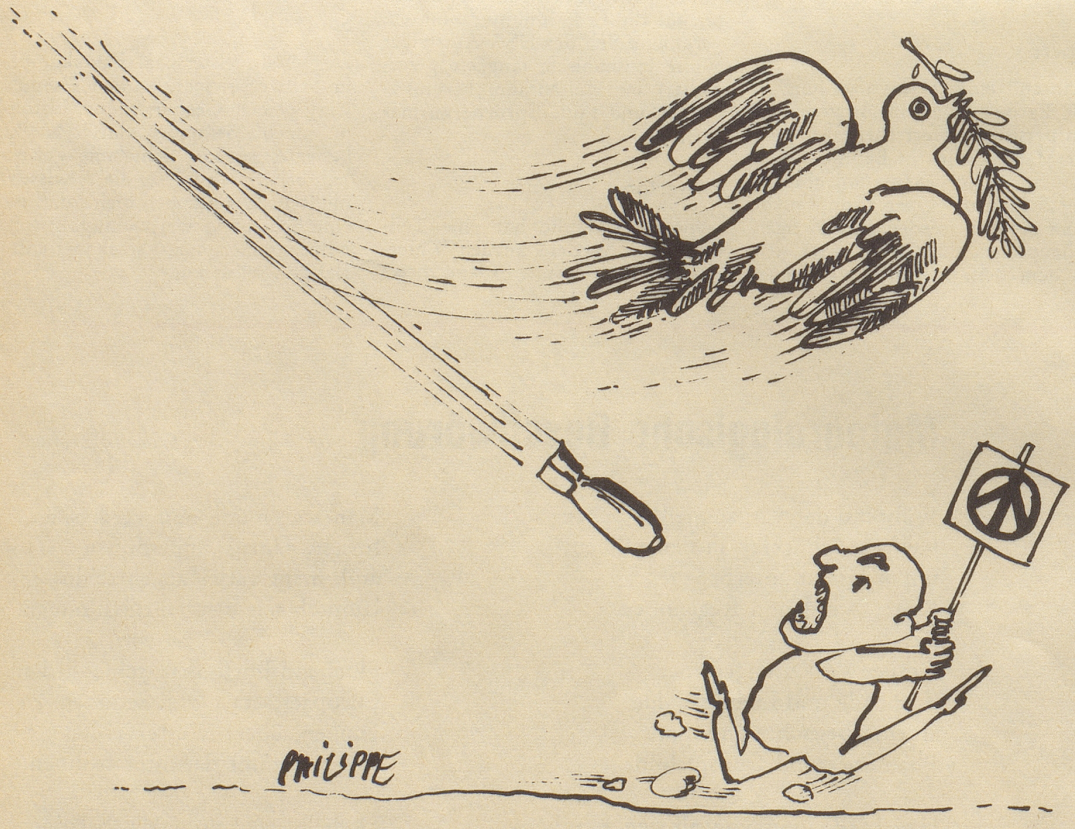
Schlechte Beinhaltung

Jene, die ihrem Schreibstil Glanzlichter aufsetzen, indem sie das bloße ‹gehen› durch ‹in Gang setzen› aufwerten, haben längst herausgefunden, daß auch eine Konferenz ‹durchführen›, eine Eingabe ‹überprüfen› oder ein Ergebnis ‹abliefern› aufgewertet werden kann, wenn man schreibt, eine Konferenz sei «zur Durchführung gekommen», ein Ergebnis «zur Ablieferung gebracht» und die Eingabe «einer Ueberprüfung unterzogen» worden, und sie haben entdeckt, daß der schriftliche Ausdruck recht imposant aufpoliert wird, wenn man z. B. das Verb ‹enthalten› durch ‹beinhalten› ersetzt.

Letzthin stieß ich nun auf die letzte Konsequenz solchen Tuns, nämlich als ich einen technischen Artikel las, in dem es hieß, ein Tank sei zur Hälfte geleert worden. Der Verfasser schrieb: «Die Beinhaltung erfuhr eine Reduktion um die Hälfte.»

Ueber die *Kopf*haltung schrieb der Autor nichts. Vermutlich aber war die *Bein*haltung des Kopfes auch um die Hälfte reduziert.

Bruno Knobel



Nach dem 14. Mai 1965:

Die chinesische Friedenstaube